

RAPID

HEUTE

Sonntag,
8. November 2020
Allianz Stadion
Anpfiff: 17:00 Uhr



WEITERMACHEN IM SCHLAGER!

7. RUNDE: SK RAPID  RB SALZBURG 

**REKORD-
MEISTERLICHE
VORTEILE!**

Gratis-Tickets für
Rapid-Spiele und
viele mehr. Infos auf
wienenergie.at/vortellswelt



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

KANN DEINE
GESUNDHEITVERSICHERUNG

DEM PLANETEN GUTES TUN?

MIT DER ALLIANZ
GEHT DAS.



#gemeinsamgehtdas
Mehr auf allianz.at/nachhaltigkeit

Allianz 



KLUB-INFO

ADRESSE: Gerhard-Hanappi-Platz 1,
1140 Wien, Tel.: 01/727 43,
Fax: 01/727 43-71,
E-Mail: info@skrapid.com,
Internet: www.skrapid.at,
www.facebook.com/skrapid,
www.twitter.com/skrapid,
www.rapidarchiv.at
(offizielles Vereinsarchiv)

FANCORNER/FANSHOP HÜTTELDORF

Mo-Sa 11.00–18.00 Uhr,
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien,
E-Mail: fanshop@skrapid.com

FANSHOP STADIONCENTER

Mo-Fr 09.00–19.00 Uhr,
Sa 09.00–18.00 Uhr;
Olympiaplatz 1/1. OG, 1020 Wien

FANSHOP ST. PÖLTEN

Mo-Fr 9.00–17.00 Uhr;
Messestraße 1, 3100 St. Pölten



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Rapid-Fans,

„Unsere Gedanken sind bei den Opfern, Verletzten und ihren Angehörigen“, sagte unser Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek, geschockt und erschüttert wie wir alle nach den Ereignissen zu Wochenbeginn in unserer Stadt, der Heimat des SK Rapid. Es waren Geschehnisse, die uns alle betrafen, denen man sich stellen muss, aber auch, mit dem richtigen Zugang wieder nach vorne zu schauen. Zusammen, wie es auch im Leitbild unseres Vereins steht: „Der SK Rapid ist eine Gemeinschaft, menschliche Vielfalt war und ist Motor unseres Erfolgs. Deswegen werden wir gemeinsam nicht dem Terror weichen, sondern für Freiheit, Demokratie und Solidarität in unserer Gesellschaft eintreten! Wien bleibt stark!“, brachte es Christoph Peschek auf den Punkt.

Nun sind Fußballspiele nach einem solch dramatischen Vorfall nur Mittel zur Ablenkung, aber auch ein Stück Normalität in einer schweren Phase für unsere Stadt. Eine Normalität, die keine Spaltung und keinen Hass zulässt, nicht gestern, nicht heute, nicht morgen. Und sie zeigen, als Teil unseres Lebens und unserer Zivilisation: Terror kann und wird niemals gewinnen.

So gesehen: Auch, wenn wir alle geschockt sind – versuchen wir gemeinsam, nach vorne zu schauen und uns hier dem anstehenden Heimspiel gegen RB Salzburg zu widmen. Das wollen wir auch mit dieser Ausgabe unserer Stadionzeitung.

Grün-weiße und starke Grüße,

die Redaktion.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SK Rapid Wien,
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien **Redaktion:** Günther Bitschnau (Ltg.),
Elisabeth Binder, Peter Klinglmüller, Gerald Pichler, Mario Römer
Gestaltung & Produktion: JUK **Druck:** Druck.at



DIE MÜHEN DER ARBEITER

„Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, schaute nicht nur Cheftrainer Didi Kühbauer nach dem Schlusspfiff aus.

Gerade hatte man – nach einem zunächst gemächlich anmutenden, aber umkämpften 1:1 bis zur 79. Minute – in der Schlussphase noch fünf Treffer gesehen.

Drei auf unserer Seite, durch Kelvin Arases Kopfballtor (Interview in dieser Ausgabe), Max Hofmanns Draufgabe und Yusuf Demirs Schlusspunkt. Auf der Gegenseite verkürzte

der irische Gast durch zwei Elfmeter. Aber es reichte, denn mit dem 4:3-Erfolg vom Donnerstag schrieben wir in der heurigen Gruppenphase der UEFA Europa League erstmals an, und das voll. Umso wichtiger, denn so bleiben wir im Rennen um einen möglichen Aufstieg und erarbeiteten uns diesen schwierigen Sieg richtiggehend.

Obwohl: Es hätte durchaus komplikationsloser ablaufen dürfen. „Es war wichtig, den Dreier einzufahren, aber wir können es besser.

Wir haben den Muss-Sieg gemacht, das war das Schönste an diesem Spiel“, brachte es Didi Kühbauer auf den Punkt. Doch auch solche Erfolge braucht es manchmal, wenige Tage zuvor glänzte man noch gegen Altach durch Souveränität und Spielwitz, was sich weniger im Resultat allein (3:1), als vielmehr im Auftreten wieder spiegelte.

Nun folgte gegen Dundalk der nächste europäische Auftritt, bei dem Rapid eigentlich schon voll punkten musste, um nach zwei Niederlagen noch voll mit dabei zu bleiben.

Gegen Altach geblüht, gegen Dundalk in der UEL gerackert: Rapid konnte in dieser Woche gleich zwei Heimsiege einfahren, am Sonntag soll bestenfalls, aber ohne Druck, der dritte Streich folgen.

Max Hofmann, der mit dem 3:2 den Weg des Sieges einschlug: „Wir haben es uns leichter vorgestellt und hätten es uns auch leichter machen können, sind aber genauso gestartet, wie wir es nicht wollten. Nach dem 0:1 waren wir zu hektisch und umständlich.“

Besser soll es nun gegen Salzburg ablaufen, wenn gleich: Da stellt sich am Sonntag nicht nur der ungeschlagene Tabellenführer ein, sondern auch ein wohl anderes Kaliber, als die kampfkraftigen, aber international dann doch wenig erfahrenen Iren von Dundalk.



Max Hofmann stellte mit seinem Kopfball zum 3:2 die Weichen auf Sieg, Yusuf Demir setzte den grün-weißen Schlusspunkt.

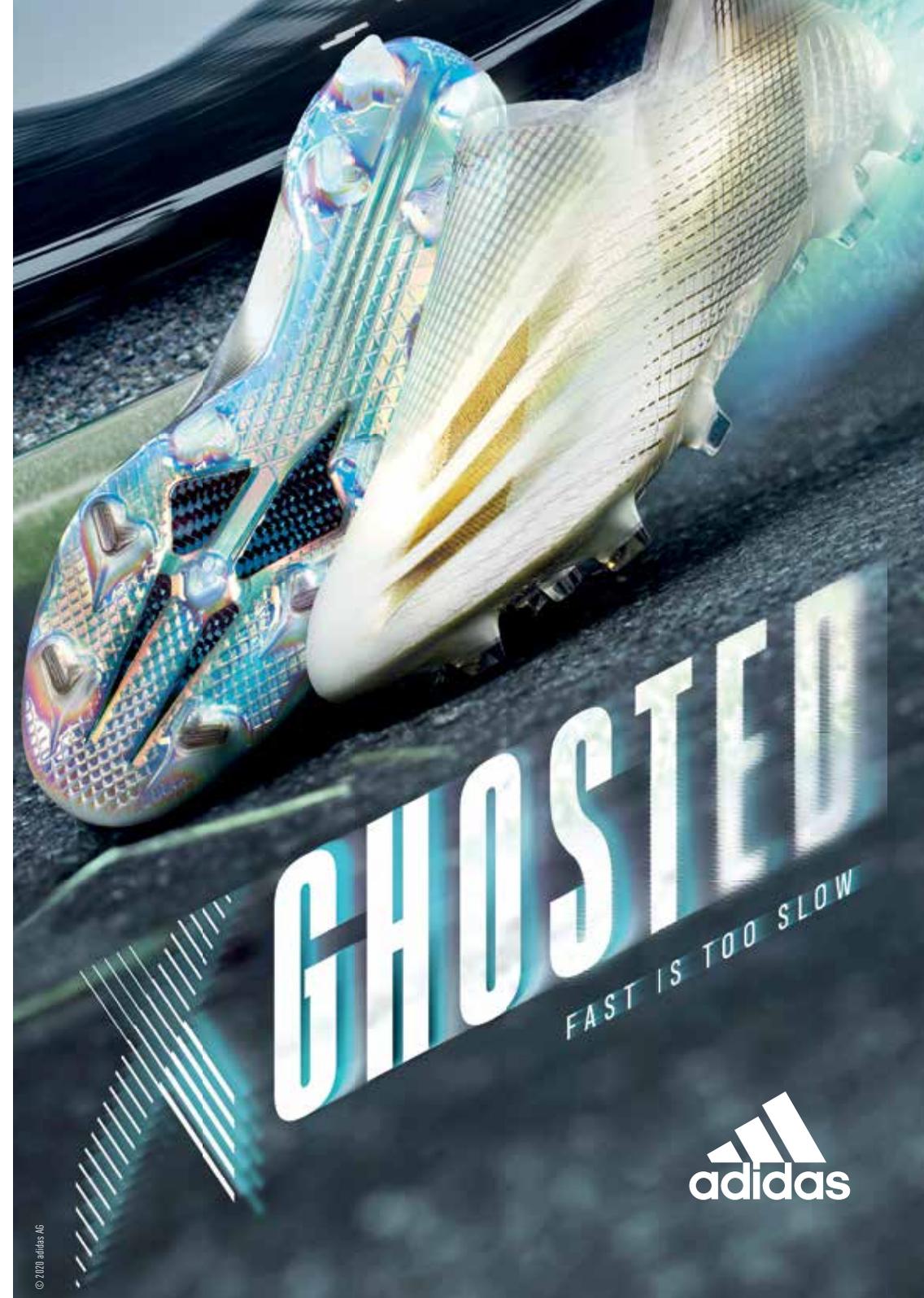


Dennoch wird Rapid mit viel Selbstvertrauen einlaufen, im letzten Pflichtspiel vor der Länderspielpause:

Mit fünf Siegen und einem Remis ist man nach sechs Runden in der Liga ebenfalls noch fast makellos und will sich auch danach weiter nach oben orientieren.

Mit dem Schlusspfeiff heißt es nach drei anstrengenden, englischen Wochen aber dann:

Endlich ein bisschen durchatmen und die Batterien wieder aufladen! Nach der Länderspielpause geht es dann mit zwei Auswärtsspielen weiter: Zuerst gastiert unsere Mannschaft bei Aufsteiger SV Ried, dann muss man unter der Woche zum Retour-Duell nach Dundalk, welches in Dublin ausgetragen wird. Ehe der Monat November mit einem Heim-Derby abgeschlossen wird - auch dieses, wie wir aus aktuellen Gründen ja leider alle wissen, ohne Zuschauerbeteiligung. ◀





MIT ERFAHRUNG WEITER NACH VORNE

McKelvin Arase im Gespräch über eine bisher sehr gute Meisterschaft und was man auch aus schwereren Partien für sich als Spieler mitnehmen kann.

Interview: Günther Bitschnau | Fotos: www.gepa-pictures.com

Kelvin, den Start in die Meisterschaft hätten wir uns im Rückblick wohl kaum besser vorstellen können, oder? Sechs Spiele und fünf Siege sprechen eine klare Sprache.

KELVIN ARASE:

Kelvin Arase: Ja, absolut, das war eine starke Sache. Ich glaube, auch das Spiel in Graz (Anmerkung: Das einzige Unentschieden) hätten wir auch noch gewinnen können, dann wäre es noch schöner. Aber

auch so sind und bleiben wir an Salzburg in der Tabelle dran. So einen Lauf kannst du eigentlich kaum planen, das ist zwar viel Arbeit im Hintergrund und darauf bereitest du dich auch vor. Aber wenn es einmal läuft, läuft es eben (lacht).

Noch dazu, wenn es mit einem ziemlich jungen Kader gelingt, der auch die namhaften Abgänge in den letzten Wochen gut aufgefangen hat, oder?

Stimmt, das muss man sich

immer vergegenwärtigen. Wir haben nicht so den übergroßen Kader, das sieht man auch dann, wenn Spieler verletzt sind. Da haben wir heuer schon ein paar Mal improvisieren müssen. Aber jeder, der reinkommt, bringt frischen Wind und seine Leistung mit ein, da kannst du versichert sein. Wir versuchen das, was uns das Trainerteam mitgibt, so gut wie möglich und mit viel Leidenschaft auf den Platz zu bringen. Und ich glaube, das sieht man auch immer besser.



Matchworn Trikot von Ercan Kara vs. WAC

Jetzt mitbieten unter: rapidshop.at/auktionen

**SK RAPID
ONLINE
AUKTION**

WO SPORT ZU HAUSE IST.



Europäischer Spitzenfußball live!

Erlebe das Beste vom Besten – natürlich live:

Die Tipico Bundesliga, die UEFA Champions League, die Premier League und die Deutsche Bundesliga – ob im Einzelspiel oder in der Original Sky Konferenz.

sky.at/sport

**Wir haben es im Blut,
nicht aufgeben
zu wollen!“**

**Und das kann dann auch bei
schwereren Partien helfen,
wie in der UEFA Europa
League.**

Ganz genau: Natürlich ist es immer schöner, wenn du gewinnst und du etwas aus dem Spiel mitnehmen kannst. Aber auch die Erfahrungen, die man aus solche Spielen zieht, sind unglaublich wichtig. Allein gegen eine Mannschaft wie Arsenal antreten zu können und dann sogar noch mitzuhalten, das pusht dich für die nächsten Aufgaben.

Die anstehende ist Salzburg. Zuletzt gab es für sie in der Champions League eine hohe Niederlage gegen Bayern München – was ändert das in Sachen Vorplanung?

Nicht viel, denn auch wenn sie deutlich verloren haben, werden sie schon wieder nach vorne schauen. Und dass sie eine Riesen-Qualität haben, weiß man. Als Rapidler hoffe ich aber natürlich schon, dass sie zumindest ein bisschen angeknackst sein werden (lacht).hat man natürlich. Für mich ist es zunächst mal wichtig, voll und ganz bei Rapid anzukommen und mit der Mannschaft die nächsten Schritte zu setzen. Die aktuellen englischen Wochen zeigen auch, dass nicht allzu viel Zeit zum Nachdenken ist – sondern spielen, spielen, spielen.◀

Vor allem, weil es mit vielen jungen Rapidlern gelingt, die sich immer besser in unser Spiel einfügen und dadurch erfahrener werden.

Sicher, ich bin ja selbst auch ein Fan von jungen Spielern, ich sehe mich ja mit meinen gerade mal 21 Jahren selbst noch als einer (grinst). Für die gegnerische Mannschaft ist das übrigens auch nicht immer so einfach, wenn sich da viele tummeln, die man vielleicht noch nicht so kennt. Das kann dir auch einen Vorteil mitgeben. Es ist schon gut so, wie es unser Trainer macht, einfach mal ins kalte Wasser hinein-

werfen – was dann passiert, kann keiner wissen. Aber umso schöner, wenn es gelingt, was man sich vornimmt.

So schaffen wir es dann auch, Spiele immer wieder umzudrehen – wie zuletzt das bemerkenswerte 4:3 beim WAC, wo wir schon in Rückstand lagen.

Es gab auch in der Vorsaison immer wieder solche Partien, die wir dann noch gedreht haben. Da hat sich der Rapid-Geist gezeigt und das haben wir sicherlich in der heurigen Saison für uns mitgenommen. Wir haben es jetzt im Blut, dass wir niemals aufgeben wollen, das ist wie ein Flow.



WESTSTADION

WEST - 12 - PARTI WIEN

IN GEDANKEN BEI DEN OEFFERN UND IHREN ANGEHÖRIGEN. EINER FÜR ALLE ALLE FÜR WIEN! - UR -

napkook FedEx KIA enterprise RENT-A-CAR #EQUALGAME

TOR



Richard Strebinger 1

Größe 194 cm
Nation Österreich
Geb. am 14.2.1993
Pflichtsp./Tore 172/0
Vorher: SV Werder Bremen



Paul Gartler 25

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.3.1997
Pflichtspiele 5/0
Vorher: SV Kapfenberg



Niklas Hedl 45

Größe 189 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.3.2001
Pflichtsp./Tore 0/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Mateo Barać 4

Größe 190 cm
Nation Kroatien
Geb. am 20.7.1994
Pflichtsp./Tore 53/4
Vorher: NK Osijek



Mario Sonnleitner 6

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1986
Pflichtsp./Tore 350/27
Vorher: Sturm Graz

MITTELFELD



Tamás Szántó 18

Größe 179 cm
Nation Ungarn
Geb. am 18.2.1996
Pflichtsp./Tore 46/5
Vorher: SK Rapid II



Christoph Knasmüllner 28

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 30.4.1992
Pflichtsp./Tore 86/18
Vorher: FC Barnsley



Dejan Ljubicic 39

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1997
Pflichtsp./Tore 107/8
Vorher: SK Rapid II



Melih Ibrahimoglu 40

Größe 175 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.7.2000
Pflichtsp./Tore 3/0
Vorher: SK Rapid II



Lion Schuster 42

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 9.8.2000
Pflichtsp./Tore 2/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Christopher Dibon 17

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.11.1990
Pflichtsp./Tore 170/9
Vorher: RB Salzburg



Maximilian Hofmann 20

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 7.8.1993
Pflichtsp./Tore 177/7
Vorher: SK Rapid II



Filip Stojkovic 22

Größe 180 cm
Nation Montenegro
Geb. am 22.1.1993
Pflichtsp./Tore 33/0
Vorher: Roter Stern Belgrad



Leo Greiml 30

Größe 187 cm
Nation Österreich
Geb. am 3.7.2001
Pflichtsp./Tore 17/0
Vorher: SK Rapid II



Maximilian Ullmann 31

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.6.1996
Pflichtsp./Tore 45/3
Vorher: LASK

MITTELFELD



Dalibor Velimirovic 47

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 13.2.2001
Pflichtsp./Tore 7/0
Vorher: SK Rapid II



Yusuf Demir 48

Größe 170 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.6.2003
Pflichtsp./Tore 12/4
Vorher: SK Rapid II

ANGRIFF



Taxiarchis Fountas 9

Größe 170 cm
Nation Griechenland
Geb. am 4.9.1995
Pflichtsp./Tore 37/28
Vorher: SKN St. Pölten



Deni Alar 19

Größe 185 cm
Nation Österreich
Geb. am 18.1.1990
Pflichtsp./Tore 171/49
Vorher: Levski Sofia



Ercan Kara 29

Größe 192 cm
Nation Österreich
Geb. am 03.01.1996
Pflichtsp./Tore 17/6
Vorher: SV Horn

MITTELFELD



Philipp Schobesberger 7

Größe 176 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.12.1993
Pflichtsp./Tore 159/31
Vorher: FC Pasching



Marcel Ritzmaier 8

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 22.04.1993
Pflichtsp./Tore 5/3
Vorher: FC Barnsley



Thorsten Schick 13

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 19.5.1990
Pflichtsp./Tore 22/0
Vorher: Young Boys Bern



Srdjan Grahovac 14

Größe 182 cm
Nation Bosnien-H.
Geb. am 19.9.1992
Pflichtsp./Tore 127/4
Vorher: HNK Rijeka



Dejan Petrovic 16

Größe 179 cm
Nation Slowenien
Geb. am 12.1.1998
Pflichtsp./Tore 22/0
Vorher: NK Aluminij

ANGRIFF



Koya Kitagawa 32

Größe 179 cm
Nation Japan
Geb. am 26.7.1996
Pflichtsp./Tore 31/6
Vorher: Shimizu S-Pulse



Kelvin Arase 36

Größe 171 cm
Nation Österreich
Geb. am 15.1.1999
Pflichtsp./Tore 45/8
Vorher: SV Horn (verliehen)

TRAINER

Dietmar Kühbauer

Zur Person
geb. am 4. April 1971 in Heiligenkreuz

Karriere als Spieler/Trainer

Im Oktober 2018 kehrte der 49-Jährige nach knapp zwei Jahrzehnten zu seinem Herzensverein zurück. 1992 bis 1997 war er bei uns erfolgreich als Spieler im Einsatz (176 Pflichtspiele/39 Tore; österreichischer Cupsieger 1995, österreichischer Meister 1996 und Europacupfinalist 1996), ehe er im Ausland insgesamt fünf Jahre bei Real Sociedad und beim VfL Wolfsburg engagiert war. Danach ließ er beim SV Mattersburg seine Spielerkarriere ausklingen (2008). Als Trainer begann Kühbauer im Dezember 2008 bei der zweiten Mannschaft von Admira Wacker, wo er 2010 die Profis übernahm und in die Bundesliga führte (2011). Bis 2013 blieb Kühbauer in der Südstadt, erreichte Platz 3 und den Europacup, ehe er zum WAC wechselte (wo er bis November 2015 blieb), mit dem er ebenso auf der europäischen Bühne reüssierte. 2018 ging er dann zum SKN St. Pölten, wo er sich mit den Niederösterreichern in der oberen Tabellenhälfte behauptete. Danach erfolgte die Rückkehr zu Rapid, wo Grün-Weiß u.a. in der abgelaufenen Saison 2019/20 Vizemeister wurde.

Weiters heuer im Einsatz/im Kader stehend: Adrian Hajdari (2/0), Paul Gobara (1/0), Dragoljub Savic (2/0), Marko Bozic (0/0), Bernhard Unger (0/0)



Text: Gerald Pichler | Foto: www.gepa-pictures.comcomcom

DIE SERIE DURCHBRECHEN

Wenn am Sonntag vor leider wieder leeren Rängen Rapid und RB Salzburg im Spitzenspiel der Bundesliga aufeinandertreffen, geht es für die Grün-Weißen abermals darum, die Vorherrschaft der „Roten Bullen“ zu durchbrechen.

Seit der Saison 2005/06 gibt es RB Salzburg, seitdem gingen 11 von 15 Meistertiteln an die Salzburger, die letzten sieben sogar in Folge. Auch Rekordmeister Rapid war trotz einiger Teilerfolge nicht in der Lage, diese Serie zu durchbrechen. Das zeigt sich auch deutlich in der Bilanz der jüngsten Begegnungen. Acht der letzten neun Meisterschaftsspiele gegen RB Salzburg hat unsere Mannschaft verloren, den

einzigsten Sieg gab es am 24. Februar 2019 mit 2:0 im Allianz Stadion. Die mittlerweile nicht mehr in Hütteldorf spielenden Veton Berisha und Stefan Schwab erzielten die Tore. Diese Partie war aber gleichzeitig auch einer der wenigen Höhepunkte in der Saison 2018/19, in der letztlich sogar die Teilnahme an der Meisterrunde der Bundesliga verpasst wurde. Am Ende der Saison ging dann auch das

Cupfinale in Klagenfurt – natürlich gegen die Salzburger – mit 0:2 verloren.

2019/20: Fünf Begegnungen

Deutlich besser lief es für Rapid in der Saison 2019/20, in der am Ende sogar erstmals seit 2016 wieder der Vize-meistertitel errungen wurde. Das zeigte sich jedoch nicht in den Duellen mit den Salzburger. Fünf Mal hieß es in der Vorsaison Rapid gegen den Meister, ebenso oft siegten die Salzburger. Besonders schmerzhaft war die Niederlage in der 2. Cup-Runde, als sich Rapid trotz zweier Ausschlüsse für Schwab und Velimirovic in die Verlängerung rettete und dort in allerletzter Minute dennoch mit 1:2 unterlag. Nicht weniger bitter war allerdings auch das bislang letzte Aufeinandertreffen mit den Salzburger am 24. Juni 2020. Vor damals bereits leeren Zuschauerrängen im Allianz Stadion ging Rapid zwar durch Ercan Kara in der 19. Minute mit 1:0 in Führung, danach ging es allerdings Schlag auf Schlag. Zur Pause stand es bereits 1:4 und erst beim Stand von 1:7 konnte Taxiarchis Fountas zu-

mindest noch auf 2:7 stellen. Höher hat Rapid in seiner Geschichte in Hütteldorf nur ein Mal verloren (1:7 gegen den FAC am 14. Februar 1943).

Der Start in die neue Saison verlief für Rapid mit fünf Siegen in sechs Spielen durchaus erfolgreich. Mit dem anstehenden Duell stehen sich am Sonntag die beiden einzigen noch unbesiegten Mannschaften in der Bundesliga gegenüber. Bevor wir uns aber am 16. Dezember 2020 in Salzburg im ÖFB-Cup zum vierten Mal in den letzten fünf Jahren begegnen (davon zweimal im Endspiel), wollen wir im bevorstehenden Heimspiel endlich wieder ein Erfolgserlebnis gegen den Serienmeister einfahren! ◀

BILANZ

GESAMTBILANZ:

58 Spiele:
13 S / 15 U / 30 N – Tore: 78:106

HEIMBILANZ:

29 Spiele:
8 S / 7 U / 14 N – Tore: 42:53

1. SPIEL GEGENEINANDER:

30.07.2005 (2:0 in Salzburg)

1. HEIMSPIEL:

06.08.2006 (3:2)

HÖCHSTE SIEGE:

7:0 (23.03.2008),

HÖCHSTE HEIMSIEGE:

4:2 (10.05.2009 / 20.11.2011)

HÖCHSTE NIEDERLAGE:

1:6 (19.07.2014)

HÖCHSTE HEIMNIEDERLAGEN:

2:7 (24.06.2020)

DIE MEISTEN SPIELE

39 Spiele: Steffen Hofmann
32 Spiele: **Mario Sonnleitner**
22 Spiele: Markus Heikkinen
21 Spiele: Markus Katzer
20 Spiele: Helge Payer
19 Spiele: Stefan Schwab
17 Spiele: **Deni Alar**
16 Spiele: Andreas Dober, Veli Kavlak, Louis Schaub, Stefan Kulovits
15 Spiele: Christopher Trimmel,
Maximilian Hofmann

DIE MEISTEN TORE

9 Tore: Steffen Hofmann
6 Tore: Erwin Hoffer, Terrence Boyd
4 Tore: Marek Kincl, Stefan Maierhofer, Guido Burgstaller
3 Tore: Robert Beric

Text: Elisabeth Binder | Fotos: www.gepa-pictures.com, SK Rapid.

OHV 2020: CORONA-BEDINGTE VERSCHIEBUNG

Nach wie vor erleben wir aufgrund der Corona-Pandemie einen Ausnahmezustand und eine damit für uns alle sehr herausfordernde Situation.

Auch, wenn wir sehr froh sind, dass wir nach dem Lockdown im März nun mittlerweile wieder die Spiele unserer Mannschaften durchführen können, bedauern wir es speziell als Zusehermagnet enorm, dass wir weiterhin nur vor einer – im Vergleich zu normalen Rahmenbedingungen – sehr kleinen Anzahl an ZuschauerInnen spielen dürfen.

Der SK Rapid ist der beliebteste Fußballklub in Österreich und unsere Mannschaft spielt Fußball für unsere Fans. Umso bedauerlicher ist es, dass wir einerseits bei den Auswärtsspielen komplett auf die gewohnt lautstarke Unterstützung des grün-weißen Anhangs verzichten müssen und andererseits bei den Heimspie-

len gesetzlich bzw. behördlich verpflichtende Maßnahmen setzen müssen, die uns zutiefst widerstreben. Das betrifft bereits die Reduktion von ZuseherInnen im Allgemeinen, aber auch die damit notwendige Kartenvergabe im Rahmen von Verlosungen.

Wir wissen, dass wir damit nie alle Rapid-Fans glücklich machen können und teilweise einige dadurch auch enttäuschen und vielleicht sogar verärgern, weil wir trotz erworbener Abos nicht den Zutritt zu unseren Heimspielen gewähren können.

Nichtsdestotrotz müssen wir hier einmal mehr festhalten, dass wir in der aktuellen Situation leider die Vorgaben und Richtlinien der Regierung akzeptieren müssen und uns hier die Hände gebunden sind, so weh es uns selbst auch tut! Wir haben im Schnitt 20.000 Zuschauer bei unseren Heim-

spielen, im Moment können davon aber bis zu 85% leider nicht mit dabei sein. Umso größeren Dank wollen wir hiermit nochmals unseren vielen Vereinsmitgliedern und JahreskartenbesitzerInnen aussprechen, die uns trotz der berechtigten Enttäuschung großzügig unterstützen.

Die vielen Einschränkungen, Präventionsmaßnahmen und Auflagen haben uns in den letzten Monaten auch dazu gezwungen, mehrere Veranstaltungen abzusagen oder virtuell bzw. online durchzuführen, etwa auch unser Mitgliedertreffen Mitte Juni.

Damals waren wir noch sehr zuversichtlich, Euch bei der ordentlichen Hauptversammlung im November wieder wie gewohnt im Stadion zu sehen. Leider wurde unsere Zuversicht aber durch die aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie enttäuscht.



Gemäß § 10 Abs 2 unserer Satzung findet die jährliche Hauptversammlung 6 Monate nach Beendigung des Geschäftsjahres statt. Da unser Geschäftsjahr am 30. Juni endet, hat die Hauptversammlung bis Jahresende stattzufinden. Sie wäre heuer für den 23. November 2020 geplant gewesen. Die Corona-Pandemie macht uns hier allerdings einen Strich durch die Rechnung, da wir derzeit mehr als 10.000 teilnahmeberechtigte Mitglieder haben, wovon üblicherweise Mitglieder in vierstelliger Anzahl bei unseren Hauptversammlungen mit dabei sind. Mit diesem Schreiben wollen wir Euch nun informieren, dass die Abhaltung einer

derartigen Veranstaltung unter den derzeit geltenden Vorgaben nicht möglich und auch nicht verantwortbar ist.

Der Gesetzgeber hat der aktuellen Situation Rechnung getragen und in § 2 Abs 3 a des Gesellschaftsrechtlichen COVID-19-Gesetzes geregelt, dass Vereinsversammlungen, an denen mehr als 50 Personen teilnahmeberechtigt sind, auf 2021 verschoben werden können. Da heuer keine dringenden Beschlüsse oder Wahlen anstehen, verschiebt der SK Rapid somit seine ordentliche Hauptversammlung auf 2021. Im Hinblick auf die derzeit nicht vorhersehbare Corona-Entwick-

lung können wir uns aber noch auf keinen fixen Zeitpunkt festlegen. Sobald wir hier nähere Informationen für Euch haben, werden wir uns natürlich melden. Natürlich wird aber in den nächsten Wochen wieder der jährliche Geschäftsbericht erstellt, dem Ihr die wesentlichen Informationen entnehmen könnt. Wir bitten einmal mehr um Euer Verständnis, dass wir im Moment diese Großveranstaltung leider nicht durchführen können und hoffen, dass wir Euch alle bald wieder im Stadion, aber auch bei den nachzuholenden Vereinsversammlungen begrüßen dürfen! Bleibt gesund & passt auf Euch auf! ◀



SALZBURGER GLANZ UND MAKEL

In der Meisterschaft noch das Maß aller Dinge, musste Tabellenführer Salzburg unter der Woche eine ungewohnt hohe Niederlage einstecken – aber diese kam nicht von irgendwem. Text: Günther Bitschnau | Fotos: GEPA Pictures.

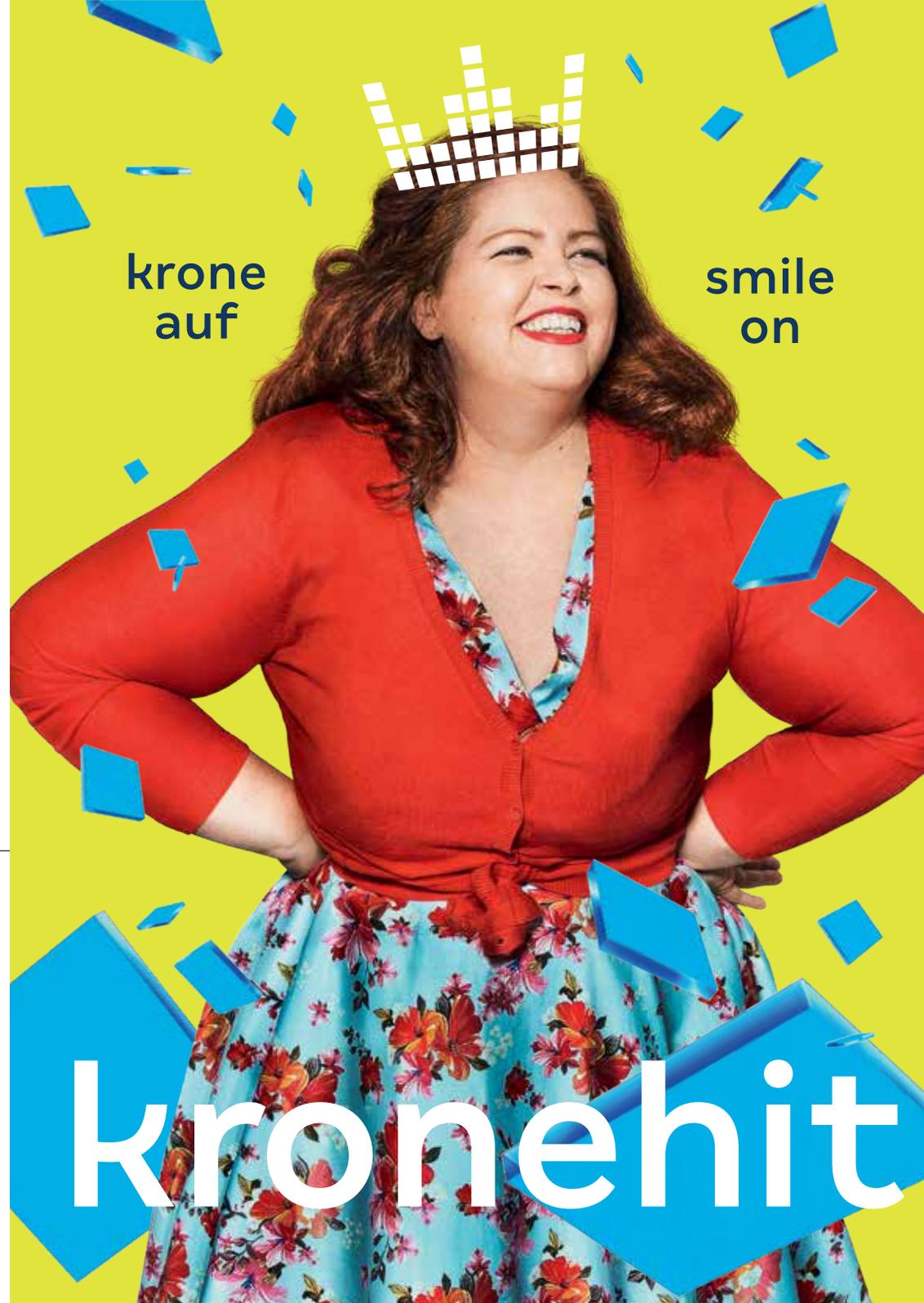
Das kannte man so noch nicht: Niederlagen von RB Salzburg sind in der nationalen Meisterschaft sowieso ein selten zu beobachtendes Phänomen, auf europäischer Ebene stellt sich da und dort natürlich aber eine ein. Soweit, so ungewöhnlich und natürlich im Fußball, wo man nie wirklich etwas vorher sagen kann. Auch nicht, dass der FC Bayern nicht Favorit gewesen wäre, in diesem namhaften Duell unter der Woche in Wals-Siezenheim, wo Salzburg in der Champions League auf das Münchner Schwergewicht traf. Man ging in Füh-

rung, glich sogar einen späteren Rückstand aus, was nicht nur Salzburg-Coach Jesse Marsch in Verzückung gerieten ließ: „Das waren 75 überragende Minuten, die Jungs haben über ihre Grenzen gespielt.“ Nach einem Unentschieden gegen Moskau und einer Niederlage gegen Atletico Madrid war man, aber natürlich als krasser Außenseiter gegen solch prestigeträchtige Gegner, in seiner Gruppe nun schon etwas unter Zugzwang. Umso bitterer wurde es aber danach. Denn die Bayern drehten die Partie nicht nur, sondern sie deklas-

KLUB-INFO



VEREINSNAME
FC Red Bull Salzburg
GRÜNDUNGSJAHR 1933
E-MAIL office(at)scra.at
HOMEPAGE:redbullsalzburg.at/de



krone
auf

smile
on

kronenhit

Gegen ein Kaliber wie Bayern ging Salzburg leer aus - die Niederlage kam aber unerwartet hoch.

sierten Salzburg dabei auch noch und spielten sich in einen sprichwörtlichen Rausch. Am Ende stand es gar 2:6, der Salzburger Niedergang folgte durch „ein Standardtor und noch drei mehr. Es war wie ein Dammbruch“, zeigte sich Marsch ernüchert und frustriert. Klar, die Niederlage war hoch, vielleicht zu hoch, aber der Gegner war nicht irgendeiner. Und aus der Liga ist man eben auch anderes gewohnt. Denn hier ist man nach sechs Runden noch das Maß aller Dinge, konnte alle bisherigen Partien gewinnen und ist – neben Rapid, üb-



rigens – die bisher einzige ungeschlagene Mannschaft. Das wollen wir nun in Hütteldorf natürlich ändern, wohl wissend, dass es sehr schwer wird: Wenn Salzburg sich in Laune spielt, dann ziehen sie das auch unbarmherzig durch. Schlag nach, als man vor kurzem Hartberg mit 7:1 demontierte, oder am letzten Wochenende die WSG aus Tirol mit 5:0 nachhause schickte. Rapid ist gewarnt, weiß aber aus der letzten Begegnung im Allianz Stadion sehr schmerz-

henden Duell machen werden nach den drei englischen Wochen in den Knochen: Salzburg hat zwar hoch verloren, aber sehr viel Qualität im Kader, um das wieder schnell ausgleichen zu wollen. Während wir zuletzt zwei Siege verbuchen konnten – jener gegen Dundalk war zwar nicht unbedingt schön, aber umso wichtiger, als Moralspritze vor diesem anstehenden Gipfeltreffen bauten Kader in Spur zu bringen.

Und die Vorgaben des Trainers aus den Platz: Mit Chinedu Obasi kam ein namhafter Stürmer ins Ländle (früher Hoffenheim, Schalke 04), der aber, wie Altach heuer bisher, erst Konstanz finden muss. ◀

KADER



Nr.	Pos.	Name
1	T	Cican Stankovic
31	T	Carlos Miguel Coronel
33	T	Alexander Walke
40	T	Daniel Antosch
5	V	Albert Vallci
6	V	Jérôme Onguéné
13	V	Nicolas Seiwald
15	V	Andre Ramalho
17	V	Andreas Ulmer
22	V	Oumar Solet Bomawoko
25	V	Patrick Farkas
35	V	Bryan Okoh
39	V	Maximilian Wöber
43	V	Rasmus Kristensen
70	V	Amar Dedic
4	M	Majeed Ashimeru
14	M	Dominik Szoboszlai
16	M	Zlatko Junuzovic
19	M	Mohamed Camara
21	M	Luka Sucic
28	M	Antoine Bernede
34	M	Maurits Kjaergaard
37	M	Masaya Okugawa
45	M	Enock Mwepu
45	M	Enock Mwepu
8	M	Mergim Berisha
7	A	J. Chukwubuike Adamu
20	A	Patson Daka
27	A	Karim Adeyemi
36	A	Benjamin Šeško



Café

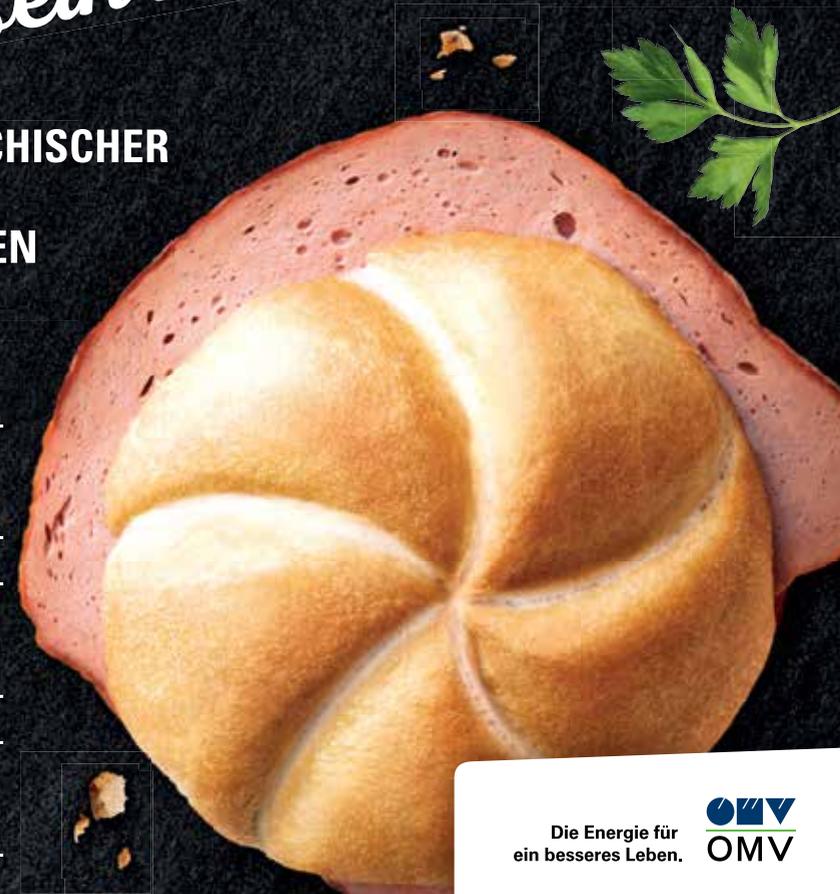
Wenn's was Herzhaftes sein muss

ÖSTERREICHISCHER LEBERKÄS IN DIVERSEN SORTEN

OHNE KÜNSTLICHE FARBSTOFFE



OHNE GESCHMACKS-VERSTÄRKER



Die Energie für ein besseres Leben. OMV



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.



Gratis-Tickets,
Gewinnspiele
und Rabatte

IN DER VORTEILSWELT IST IMMER WAS LOS!

Rapid-Fans sind klar im Vorteil: Gratis-Tickets für Heimspiele, Gewinnspiele, Rabatte auf Fanartikel und exklusive Treffen mit den Spielern. Jetzt entdecken auf wienenergie.at/vorteilswelt oder am besten gleich im Kundenportal sichern auf meine.wienenergie.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.